

Ergänzungen und Richtigstellung

Zu dem Aufsatz „Über eine Höhle in den Bündnerschiefern“ von H. F. Ucik, (Heft 2, 1965), ist folgendes nachzutragen:

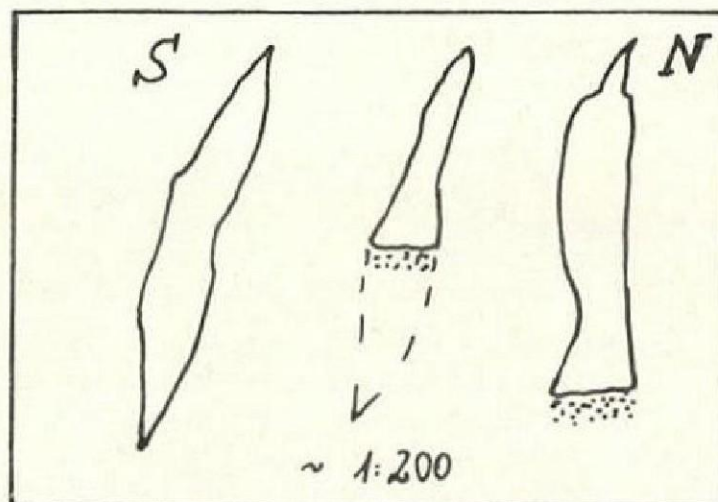
Durch ein bedauerliches Versehen wurden die Erläuterungen der Signaturen zu den Abbildungen 1, 2, und 4 nicht gedruckt. Sie haben wie folgt zu lauten:

zu Abb. 1: 1. Kalkglimmerschiefer, 2. Alluvium, 3. Schwemmkegel, 4. flaches Schichtfallen, 5. steiles Schichtfallen.

zu Abb. 2: 1. Schichtflächenpol, 2. Kluftflächenpol, 3. Flächenpol von Klüften, die ca. parallel dem Höhlenraum liegen, 4. B-Achsen, 5. Pol von Transversalschieferungsfläche, 6. sichere ac-Kluft.

zu Abb. 4: 1. Schutt, Blockwerk, 2. anstehender Fels.

Weiters sollen zu Abb. 4 einige typische Querschnitte der Höhle nachgetragen werden, die die Entstehung der Höhle aus einer Zerrkluft verdeutlichen sollen.



Zu den geologischen Daten sei noch folgendes ergänzt: Innerhalb des Pennins läßt sich im Unterengadiner Fenster eine tiefere und eine höhere Einheit unterscheiden. Tiefste Schichtglieder sind ein geringmächtiger und lückenhafter Permoskyth-Quarzit sowie rudimentäre Trias, die aber beide nur an der Basis der höheren Einheit auftreten. Darüber folgt ein mächtiger Bündnerschieferkomplex, innerhalb welchem die tieferen Grauen Bündnerschiefer (Jura — ob. Kreide; in ihnen liegt auch die Höhle) und die höheren Bunten Bündnerschiefer (ob. Kreide — Alt-Tertiär?) unterschieden werden. Die den Kern der Antiklinale bildenden Grauen Bündnerschiefer sind häufig zu Kalkglimmerschiefern umgewandelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Ergänzungen und Richtigstellung 104](#)